

Margot Jaeuthe



Die kurzweilig und atmosphärisch dicht erzählte Geschichte des kleinen Mädchens Linda beginnt im Frühsommer 1945.

Der Vater ist gefallen, als auch noch die Mutter stirbt, wird sie Großelternkind.

Die Heimat zerstört und besetzt, überall Hunger und Not.

Amüsant und traurig, aufregend und denkwürdig sind all diese Geschichten. Sie erinnern an Nachkriegszeit, Kalten Krieg und Mauerbau; ergänzt durch bezaubernde Natur- und Landschaftsbeschreibungen.

»... Krieg, Flucht und Vertreibung, Not und Hunger, Schuld und Unrecht, ein gespaltenes Land, Mauerbau, Stacheldraht und Kalter Krieg haben fast jedes persönliche Schicksal beeinflusst. Mit meinen Erzählungen möchte ich nicht nur erinnern an das Leid, das in der Vergangenheit viele unter uns erlitten haben, sondern zugleich anregen, darüber nachzudenken, wo die Ursachen für Kriege liegen und etwas zu tun, damit wir alle Krieg und Not nicht wieder erleben müssen. Besonders in den Seelen der Kinder hinterlässt das Trauma des Krieges unheilbare Wunden, die ein Leben lang nachwirken.«

(Margot Jaeuthe)

Eindrucksvolles Zeitmosaik aus Kindheits- und Jugenderinnerungen im geteilten Nachkriegsdeutschland.



In Mecklenburg aufgewachsen. Nach dem Abitur Studium der Biologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Erfolgreicher Abschluss als Diplom-Biologin und anschließendes Studium der Medizinpädagogik.

Langjährige Tätigkeit im Klinikum Berlin-Buch und an den St. Hedwig Kliniken in Berlin als Diplom-Medizinpädagogin.

Lebt seit vielen Jahren in einem kleinen brandenburgischen Dorf.

»Maikäfer flieg, der Vater ist im Krieg ...«, sang Linda, den Sinn der Worte nur erfüllend. Das kleine Mädchen aus der Generation »Kriegskinder« träumt von einer heilen Welt, einer Vater-Mutter-Kind-Familie. Doch der Vater ist gefallen, der Typhus nimmt ihr auch noch die Mutter. Unauslöschliche Bilder brennen sich in die Kinderseele. Amüsante und verhängnisvolle Ereignisse, Tod, Gewalt und Leid begleiten ihren Alltag in einer mecklenburgischen Kleinstadt. Noch liegt das Heimatland in Trümmern, die Besatzer errichten ihre neue Ordnung. Nicht nur bei den lebensgefährlichen Schmutz- und Tauschaktionen mit dem Großvater liegen Spaß, Spiel und Ernst dicht beieinander.

Auf der Suche nach Liebe und Geborgenheit lernt Linda beizeiten, sich selbst zu helfen und die Schrecken der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Auch die innige Liebe zur Natur verleiht ihr Kraft. Ihr eisernes Streben, auf eigenen Füßen zu stehen, macht sie stark und widerständig, lässt sie immer wieder aufstehen. Energie und Fleiß ebnen ihr den Weg zum Abitur. Beinahe scheitert ihr Traum vom ersehnten Studium, als sie an der Oberschule infolge der politischen Wirrnisse jener Zeit in Konflikte mit der Obrigkeit gerät. Doch dem Stehaufmädchen Linda gelingt die Flucht aus der kleinstädtischen Enge an die Alma Mater der geteilten Hauptstadt.

Erhältlich im Buchhandel; beim Verlag (maerkische-lebensart@t-online.de) oder bei der Autorin (m-jaeuth@t-online.de)

ISBN: 978-3-94361-422-0



222 Seiten, 17 Abbildungen

ISBN 978-3-943614-22-0

18,00 €

Edition Märkische LebensArt